Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 3 (1863)

Heft: 6

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bringt, die der Lehrer mit seiner Klasse mitunter vornehmen sollte, sei es, daß er vorwiegend einen praktischen Zweck verfolge ober mehr zum Vergnügen Ausflüge mache, beren Werth für das Schulleben wohl im Allgemeinen noch zu wenig anerkannt ift. Selbstverständlich führt er ferner das Turnen an, dem er als obligatorischem Unter= richtszweig ruft. Weiter wird auch ben landwirthschaftlichen Be= schäftigungen bas Wort geredet, insofern sie die anderweitig beanspruchten Kräfte bes Lehrers nicht übersteigen. Wir erlauben uns hier, auf das für den Lehrer in so mancher Beziehung Angenehme bes leichtern Gartenbaues aufmerksam zu machen. Endlich werden die Lüftung und Reinhaltung des Lehrzimmers, die Reinhaltung des Körpers, wobei ber Fluß= oder Seebader und bes Schwimmens ge= bacht wird, und die Art und Zusammensetzung der Nahrung einer Beleuchtung unterstellt. Die Arbeit schließt mit der Forderung, daß sich der Lehrer in Allem, im Arbeiten, wie in der Ruhe und Er= holung, im Effen und Trinken, wie in der Kleidung unter die Zucht der Ordnung stelle, welche das halbe Leben ist. Berling, " , Ogr wohldireinende, "unreigennühige Freund der Anflalt, ver Abe Bernauhn feines Mannens unterlagt har, Itell, weich die

gegenwärtig gestellten gro.negnuliedtibis beinung finden, für bis

Bern. Die Blätter theilen die erfreuliche Thatsache mit, daß der Erziehungsdirektor, Hr. Kummer, sämmtlichen kantonalen Sektionen des Grütlivereins, welche aus eigenen Mitteln Bibliotheken angeschafft, werthvolle Bücher geschenkt hat.

- Die dießjährigen Prüfungen im Seminar zu Münchenbuchsee sind durch die Erziehungsdirektion festgesetzt worden, wie folgt: a) Prosmotionskrüfung, Mittwoch den 15. April; d) Patentprüfung, Donnstag, Freitag und Samstag den 16., 17. und 18. April; c) Schlußprüsung, Wontag den 20. April; d) praktische Uebungen, Dienstag den 21. April. Die Aufnahmsprüfung sindet den 22., 23. und 24. April statt. Wer sich noch nachträglich für diese Prüfung anmelden will, hat seine Anschreibung die spätestens den 5. April dem Semisnardirektor einzusenden und derselben die erforderlichen Ausweisssschieften beizulegen.
- Die Sekundarschule in Langenthal wird durch Errichtung einer Lehrstelle für lateinische und griechische Sprache erweitert und der Staatsbeitrag an diese Anstalt auf Fr. 6130 erhöht.

Rürich. Bor einiger Zeit hat ein Bewohner Zürichs aus bem Raufmannsstande zur Aneiferung der Studirenden einen Preis von Fr. 500 auf die Lösung einer Aufgabe aus dem Gebiete der tech= nischen Chemie ausgesett. Sie betrifft bas für bas Beleuchtungs= wesen immer wichtiger werbende amerikanische Steinol (Betroleum), das nach seinem Leuchtwerth, seiner Feuergefährlichkeit, seiner Brauchbarkeit zur Leuchtgasbereitung 2c. 2c. untersucht werden soll. Die Schulbehörde hat das Anerbieten dankbar angenommen und die Schüler der chemisch-technischen Abtheilung bavon in Kenntniß gesett. Die Arbeiten sind bis den 1. Juni zu liefern, und bereits haben sich mehrere Bewerber eingestellt. Der Preis darf in zwei oder drei Theile getheilt werden. — Laut der N. 3. Ztg. hat derselbe Bewohner Zürichs jetzt auch eine gleiche Summe an die mechanisch= technische Schule geschenkt für die Preisfrage: "Zusammenstellung der verschiedenen Methoden, die Wassermenge in Flüssen und Kanälen zu bestimmen, und spezielle Darlegung der Wassermessung durch Ueberfälle unter Benutzung der Resultate der neuesten hydraulischen Der wohlmeinende, uneigennützige Freund ber Anstalt, der jede Nennung seines Namens untersagt hat, stellt, wenn die gegenwärtig gestellten Fragen brauchbare Bearbeitung finden, für das nächste Jahr eine ähnliche Schenkung an irgend eine Fachschule in ber Erziehungsbirefter, Br. Kummer, fammtlichen fantonale:thiften

Solothurn. Der Große Rath hat am Ende des Jahres 1862 eine bedeutende Erhöhung der Lehrerbesoldung beschlossen. Nach diesem Beschlusse erhalten aus den vereinigten Hülfsmitteln von Staat und Gemeinde

Lehrer mit über 6 Jahre Dienstzeit eine Jahreszulage von Fr. 80,

"" " " 10 " " " " " " " 120,

"" " " 20 " " " " " " " 200.

Das bisherige gesetzliche Minimum der Besoldung eines definitiv in den Lehrstand aufgenommenen Lehrers betrug, je nach seiner Schülers zahl, Fr. 520 bis Fr. 600 nebst Wohnung und Holz. Es gereicht jener Beschluß dem Großen Rathe um so mehr zur Chre, als auch nicht eine einzige Stimme den Vorschlag bekämpfte.

ciner Lebesselle får lateunishe und ariechtidse Sprache erwettert und

der Staatsbeltrag an bieje Anstalt auf Fr. 6130 erhäbt.